



Johanneskantorei

Köln-Klettenberg

„GLORIA“

Musik und Lesungen zum Advent

29. November 2019
19.30 Uhr

Johanneskirche



Mitwirkende:

Sofía Luz Held, Sopran

Katharina Fuchs, Alt

Caroline Schreiber, Lesungen

Blechbläserensemble unter Leitung von Peter Scheerer

Trompeten:

Peter Scheerer, Jürgen Schuster, Norbert Vohn, Paul Rhee

Posaunen:

Alexander Brungert, Carsten Luz, Christian Vosseler,
Tobias Sünder (Tuba)

Pauken, Percussion:

Ralf Zartmann RZ Percussion-Group

Willi Kronenberg, Orgel

Johanneskantorei unter Leitung von Eva-Maria Förster



Das Konzert wird unterstützt von BARTELS NOTEN.



Trumpet Voluntary

Bearbeitet für Blechbläserensemble und Orgel
von Peter Scheerer (geb. 1964)

Henry Purcell
(1659-1695)

Grand Choeur dialogue

Bearbeitet für Blechbläserensemble,
Orgel und Percussion von
Hans-Jürgen Von der Wöste (geb. 1956)

Eugène Gigout
(1844-1925)

Auggie Wrens Weihnachtsgeschichte

Paul Auster
(geb. 1947)

Rorate Coeli

aus „Neun Advent-Motetten“, op. 176

Josef Rheinberger
(1839 – 1901)

Und unser lieben Frauen Traum

Op. 138, No. 4

Max Reger
(1873 – 1916)

Ave Maria

Werkverzeichnis Anton Bruckner (WAB) 6

Anton Bruckner
(1824 - 1896)

Choralphantasie für Blechbläser

Hymnus über eine Melodie von
Johann Crüger (1598-1662)

Christian Sprenger
(geb. 1976)

Die Nacht der Bücher

Benedict Wells
(geb. 1984)

Come, thou redeemer of the earth O come, o come Emmanuel

Englische Chormusik für Chor und Orgel

David Willcocks
(1919 - 2015)

Gloria

John Rutter
(geb. 1945)



Rorate Coeli - Josef Rheinberger

Rorate coeli desuper et nubes pluant iustum. Aperiatur terra et germinet salvatorem.	Ihr Himmel, tauet von oben herab, und ihr Wolken, regnet den Gerechten. Die Erde öffne sich und aus ihr sprieße der Heiland.
---	--

Und unser lieben Frauen Traum - Max Reger

1. Und unser lieben Frauen, der traumet ihr ein Traum, wie unter ihrem Herzen gewachsen wär ein Baum.	2. Und wie der Baum ein Schatten gäb, wohl über alle Land: Herr Jesus Christ der Heiland, also ist er genannt.	3. Herr Jesus Christ der Heiland ist unser Heil und Trost, mit seiner bitterm Marter hat er uns all erlöst.
--	---	--

Ave Maria - Anton Bruckner

Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum; benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui, Jesus. Sancta Maria, Mater Dei, ora pro nobis peccatoribus, nunc et in hora mortis nostrae. Amen.	Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.
---	---

Come, thou redeemer of the earth - David Willcocks

Come, Thou Redeemer of the earth, And manifest Thy virgin birth: Let every age adoring fall; Such birth befits the God of all. Begotten of no human will, But of the Spirit, Thou art still The Word of God in flesh arrayed, The promised Fruit to man displayed. The virgin womb that burden gained With virgin honor all unstained; The banners there of virtue glow; God in his temple dwells below. All laud to God the Father be, All praise, eternal Son, to Thee; All glory, as is ever meet, To God the Holy Paraclete.	Komm, du Erlöser der Erde, und offenbare deine jungfräuliche Geburt: Jedes Alter soll in Verehrung auf die Knie fallen; Eine solche Anbetung steht dem Gott aller zu. Ohne menschlichen Willen geboren, aber vom Geist bist du das fleischgewordene Wort Gottes. Die versprochene Frucht wurde dem Menschen gezeigt. Der jungfräuliche Mutterleib trug die Last. Die jungfräuliche Ehre lässt Die Banner der Tugend leuchten; Nun wohnt Gott unten in seinem Tempel. Alles Lob sei Gott dem Vater, Dir, alles Lob, ewiger Sohn; wie immer in aller Herrlichkeit, Gott, dem Heiligen Paraklet [Geist].
---	--



O come, o come Emmanuel - David Willcocks

O come, O come Emmanuel!
Redeem thy captive Israel,
That into exile drear is gone,
Far from the face of God's dear son,
Rejoice! Rejoice! Emmanuel
Shall come to thee, O Israel.

O come, thou branch of Jesse! Draw
The quarry from the lion's claw,
From the dread caverns of the grave,
From nether hell, thy people save.
Rejoice! Rejoice!
Emmanuel shall come to thee, O Israel.

O come, O come, thou dayspring bright!
Pour on our souls thy healing light,
Dispel the long night's lingering gloom,
And pierce the shadows of the tomb.
Rejoice! Rejoice!
Emmanuel shall come to thee, O Israel.

O come, thou lord of David's key!
The royal door fling wide and free;
Safeguard for us the heavenward road,
And bar the way to death's abode.
Rejoice! Rejoice!
Emmanuel shall come to thee, O Israel.

O come, O come, Adonai,
Who in thy glorious majesty,
From that high mountain clothed with awe,
Gavest thy folk the elder law.
Rejoice! Rejoice!
Emmanuel Shall come to thee, O Israel.

O komm, o komm, Emmanuel,
Erlöse dein gefangenes Israel,
das trostlose Exil ist vorbei,
weit weg vom Angesicht Gottes,
Freut euch, freut euch!
Emmanuel wird zu dir kommen, o Israel.

O komm, du Jesses Spross! Befreie
dein Volk aus den Löwenklauen,
aus den Schreckenshöhlen des Grabes,
und rette dein Volk aus der Hölle.
Freut euch, freut euch!
Emmanuel wird zu dir kommen, o Israel.

O komm, o komm, du heller Tag!
Gieße dein heilendes Licht auf unsere Seelen.
Zerstreu die lang wählende Finsternis,
und durchdringe die Schatten des Grabes.
Freut euch, freut euch!
Emmanuel wird zu dir kommen, o Israel.

O komm, du Herr von Davids Schlüssel!
Die königliche Tür öffnet sich weit und frei;
Schütze uns auf dem schweren Weg zu dir in den Himmel
Und versperre den Weg zum Aufenthaltsort des Todes.
Freut euch, freut euch!
Emmanuel wird zu dir kommen, o Israel.

O komm, O komm, Adonai,
der du in deiner herrlichen Majestät
von diesem hohen, erhabenen Berg
deinem Volk das Gesetz gabst.
Freut euch, freut euch!
Emmanuel wird zu dir kommen, o Israel.



Gloria - John Rutter

Mess-Ordinarium für gemischte Stimmen, Blechbläser (4 Trompeten, 2 Tenorposaunen, Bassposaune, Tuba), Schlagzeug und Orgel.

Das Gloria ist ein dreisätziges Werk von etwa 16 Minuten Länge. Komponiert wurde es 1974 als Auftragswerk für einen amerikanischen Chor aus Nebraska, der dieses im Mai 1974 uraufführte. Rutter vertont hier, wie viele Komponisten vor ihm, den lateinischen Text des Gloria aus der Liturgie. Er stellt sich damit bewusst in die gesamtchristliche Tradition. Eher unüblich ist allerdings die Komposition des Glorias als eigenes Werk, nicht als Teil einer kompletten Messe. John Rutter schrieb das Gloria für Chor, großes Blechbläserensemble, Orgel und Schlagwerk (Pauken und weitere Percussionsinstrumente). Besonders prägend ist dabei der volle, mit 4 Trompeten, 3 Posaunen und Tuba besetzte Bläusersatz. Diese Besetzung verleiht dem Gloria eine enorme Klangfülle, die die Herrlichkeit (lat. gloria) gleichsam hörbar macht. Der erste Satz (Allegro vivace) hat ein rasches und bewegtes Tempo und ist zum größten Teil forte. Bläusersatz und Chor wechseln einander ab wie in einem Dialog.

Der zweite Satz (Andante) ist wesentlich ruhiger. Er wird durch einen ostinatoartigen Grundrhythmus der Orgel bestimmt. Abgesehen von einem Höhepunkt in voller Lautstärke etwa in der Mitte, ist der Satz durchgehend piano gehalten. Nach einer längeren Einleitung der Orgel mit ihrem Grundostinato und einem kurzen Choreinsatz nimmt ein ruhiger, langsamer Bläusersatz ohne Chor den wesentlichen Teil vor dem Höhepunkt ein. Nach dem Höhepunkt in voller Chor- und Instrumentenbesetzung folgt ein getragener A-cappella-Chorsatz, der sich bis zum Schluss fortsetzt, wo der Chor abschließend vom bekannten Orgelostinato begleitet wird.

Nach dem ruhigen zweiten Satz wirkt der dritte Satz (Vivace e ritmico) wie ein abschließendes Feuerwerk. Er überbietet an Lautstärke und Tempo den ersten Satz. Besonders deutlich wird dies gegen Ende des Satzes, wo sich im „Amen“ nahezu durchgehend alle Instrumente und Sänger in voller Lautstärke immer weiter steigern und das Werk so zu seinem absoluten musikalischen Höhepunkt führen, der Wiederkehr des Anfangsmotivs und Anfangstextes Gloria in excelsis Deo in einem majestätischen, langsameren Tempo. Dies gibt den drei Sätzen einen Rahmen und verbindet sie zu einer Gesamtheit. In einem abschließenden „Amen“, wieder im schnellen Tempo, und einer Coda aller Instrumente ohne den Chor endet das Werk mit einer für John Rutter typischen Klangfülle, wie sie sich auch in anderen seiner Werke, z. B. im Magnificat oder im Te Deum, wieder findet.



Gloria

I.

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te. Benedicimus te.
Glorificamus te. Adoramus te.
Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

II.

Domine Deus, Rex caelestis, Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.

III.

Quoniam tu solus Sanctus. Tu solus Dominus.
Tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris.
Amen.

I.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen!
Wir loben dich, wir benedeien dich,
wir preisen dich, wir beten dich an,
wir sagen dir Dank um deiner großen Herrlichkeit willen.

II.

Herr Gott! Himmlischer König! Allmächtiger Vater!
Herr, du eingeborner Sohn, Jesu Christe!
Herr, Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters!
Der du die Sünde der Welt trägst, erbarme dich unser!
Der du die Sünde der Welt trägst, nimm an unser Gebet.
Der du sitzt zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser!

III.

Denn du allein bist heilig, denn du allein bist der Herr,
du allein bist der Allerhöchste, Jesus Christus
mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des
Vaters. Amen!



Werden Sie Mitglied beim
„Verein der Freunde und Förderer der Johanneskantorei
Köln-Klettenberg e.V.“

Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

IBAN DE60 3506 0190 1010 8330 15

BIC GENODED1DKD

www.johanneskantorei.de
